

## Von Corona und dem Himmel

Eine geistliche Kolumne

Auch wenn es immer weitere Lockerungen gibt, bleiben die Folgen der Corona-Krise spürbar. Gedanken darüber machen sich Geistliche aus Waiblingen und Umgebung in dieser Kolumne. Heute: Diakon Eugen Haag, katholische Kirchengemeinde St. Antonius:

Mit dem Himmelreich ist es wie mit einer Umarmung in Corona-Zeiten. Ja, wir haben Sehnsüchte und Visionen.

Auch wenn die ersehnte Normalität noch in weiter Ferne steht, ist es wichtig die Visionen im Herzen zu haben. Vielleicht verändert diese Krisenzeit auch unser Zusammenleben zum Positiven hin: mehr Solidarität.

Jesus drückt seine Visionen in vielen Gleichnissen aus. Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Mann, der einen Schatz im Acker findet, oder einem Kaufmann, der eine kostbare Perle sucht und findet. Das Himmelreich ist noch nicht da, aber es ist nahe.

Wir sind aufgefordert zu suchen und zu finden.

Als Christen sagen wir, dass in jedem Menschen Gottes Ebenbild zu entdecken ist, dass in der Natur das Wirken des Schöpfergottes spürbar ist.

In uns selbst, bei unseren Mitmenschen sind wahre Schätze verborgen.

Gottes Gegenwart wirkt in unseren gelungenen Beziehungen. Gottes Kraft erfahren wir etwa in der Schönheit der Natur. Das Himmelreich ist noch in weiter Ferne, aber wir dürfen suchen und finden.

Dann erfahren wir vielleicht, dass nach der Corona-Krise nicht nur die Normalität eintritt, sondern unser Zusammenleben etwas solidarischer und gerechter geworden ist.

## Lesermeinung

### Fußgänger haben keine Lobby

Betrifft Artikel „Hegnacher Verhältnisse“ in Neustadt“ vom 20. Juli:

Kin einziger Fahrradfahrer benutzt die Fahrradspur. Alle benutzen den Gehweg, auch vor der Bushaltestelle. Dieselbe Situation haben wir in Hohenacker auch. Wir Fußgänger werden weggeklingelt, auch wenn wir auf den Bus (Haltestelle Bildackerstraße, Richtung Waiblingen) warten.

Wir Fußgänger werden zu Freiwild der mittlerweile „Horden“ von Radfahrern die sich nicht an die Gesetze halten. Manch einen habe ich schon gefragt, ob ich mich jetzt vor ein Auto auf die Straße werfen soll, damit er freie Bahn hat.

Der Höhepunkt wurde zur Zeit der Baumaßnahmen an der Fahrbahn erreicht. Mehrmals schlängelte sich ein königsblaues Motorrad von der Bildackerstraße kommend an der Baustellenabsperrung vorbei und fuhr auf dem Gehweg weiter Richtung Waiblingen. Ein Vater mit Kinderanhänger, der die volle Breite des Gehwegs einnahm, versuchte die Leute vor der Bushaltestelle vom Gehweg wegzuklingeln.

Als dann noch der Fußweg durch Kabelverlegearbeiten aufgerissen wurde, führen die „Fahrradvandalen“ über Hecken und Treppen unseren Grundstückes, ohne Rücksicht, ob man fremdes Eigentum beschädigt oder Schaden entsteht. Täglich 40 bis 60 (Wochenende) Fahrradfahrer auf dem Gehweg in beide Richtungen. Und keine Polizei in Sicht. (Da könnte das Ordnungsamt Geld verdienen!!!). Fußgänger und ältere Leute haben keine Lobby!

Karin Schiewek, Waiblingen-Hohenacker



Von links: Delschad Hassan, Schulleiterin Staufer Eva Neundorfer, Maria Gaton, Oberstudienrat Andreas Grom, Gabriel Aramu, Schulleiterin Salier Renate Hartmann, Schulleiterin Neustadt Gabriele Collnick, Noah Fegg und Julyna Schlewies. Foto: Steinemann

# Die ersten Schüler mit Mittlerer Reife

An den drei Waiblinger Gemeinschaftsschulen hat der erste Jahrgang seinen Realschulabschluss geschafft

VON UNSERER MITARBEITERIN  
HEIDRUN GEHRKE

### Waiblingen.

Corona hat auch ihnen einiges abverlangt. Jetzt freuen sie sich, es geschafft zu haben: Die ersten Zehner der drei Waiblinger Gemeinschaftsschulen legen ihren Realschulabschluss ausgerechnet im Coronajahr hin.

„Es ist bemerkenswert, wie die Schüler als Gemeinschaft gearbeitet haben“, sagt Andreas Grom, stellvertretender Schulleiter der Salier-Gemeinschaftsschule. Statt wie Einzelkämpfer eine möglichst gute Note rauszuarbeiten, hätten sie aufeinander aufgepasst und sich geholfen. Erleichterung, tiefes Durchatmen, endlich geschafft. Beim Gesprächstermin mit der Zeitung ist alle Last von ihnen gefallen: Julyna, Noah, Maria, Delschad und Gabriel haben ihre Zeugnisse in der Tasche und kennen ihre Pläne. Julyna will zwei Jahre aufs Berufskolleg, danach die kaufmännische Richtung einschlagen. Noah wechselt aufs sozialwissenschaftliche Gymnasium: „Mich zieht es in die Politik“, sagt er. Maria verschlägt es in eine Klinik nach Stuttgart für ein freiwilliges soziales Jahr – „danach werde ich OP-technische Assistentin“. Auch Delschad und Gabriel machen weiter, eventuell kreuzen sich die Wege: Delschad strebt das Technische Gymnasium (TG) Fachrichtung Mechatronik an, Gabriel findet seinen beruflichen Weg am TG mit Fachrichtung IT.

Für alle entfällt die große Abschlussfeier. Traurig müssen sie nicht sein, alle drei Schulen verabschieden ihre Absolventen gebührend – eben coronabedingt etwas auf Sparflamme, aber nicht minder feierlich. In der Staufer-Sporthalle läuft während der Zeugnisübergabe vor der mit Sicherheitsabstand an Tischen platzierten Familie eine Mediashow mit eingestreuten Baby- oder Kinderbildern der Schulabgänger.

### Feierliches Programm zum Thema Spielcasino

Mit einer charmanten Idee entlässt die Salier-Gemeinschaftsschule ihre Absolventen: Das Zeugnis in der Hand, läuft jeder Schüler durch einen Rosenbogen von der Bühne. Es ist derselbe Rosenbogen, den er als Fünftklässler beim Eintreffen im Schulleben passiert hat. Die Schüler haben ein feierliches Programm zum Thema Spielcasino auf zwei Leinwänden mit Conferenciers vorbereitet. Ein filmreifes Ambiente umgibt die Friedenschüler – statt im Bürgerzentrum in der Gemeindehalle in Neustadt. Dort wird sogar ein „Oscar“ überreicht. Motto: „Stars kommen, Stars gehen“. Dies kann ganz wörtlich auf die Situation der Schüler umgemünzt werden: Sie kehren als erste „Stars“ mit Realschulabschluss der Schule den Rücken, an der Schüler vom ersten bis zum zehnten Schuljahr gemeinsam unterrichtet werden und mehr Zeit an der Schule verbringen.

Von Letzterem konnte der Syrer Delschad profitieren. „Es hat mir bei der deutschen Sprache geholfen, mit den anderen zu lernen, zu chillen und Spaß zu haben“, erzählt er. Im Unterricht habe er viel Hilfestellung bekommen – „ansonsten wäre es sehr schwierig gewesen“. Ein Leichtes war

es für ihn ohnehin nicht: Vier Jahre besuchte er die Schule in seiner Heimat, vor fünf Jahren kam der damals Zwölfjährige als Flüchtling nach Deutschland, lernte zunächst ein Jahr lang Deutsch in der Vorbereitungsklasse, ging in die achte Klasse und erhält nun für seinen astreinen Realschulabschluss mit einem Notendurchschnitt, der besser als 2,0 ist, einen Preis.

Hier treffen gemischte Lebensläufe aufeinander. Noah von der Friedenschule geht ein auf das „an Stärken und Schwächen orientierte“ Lernen. „Es ist ein anderes Arbeiten, freier, offener, ich konnte mich selbst gut entfalten.“ An Unterstützung habe es nie gefehlt. Umgekehrt sei der Schullalltag ein Geben und Nehmen: „In meinen starken Fächern bekam ich schwierige Aufgaben und habe anderen geholfen.“

### „Man schaut nach jedem Kind“

Die Fokussierung auf jeden einzelnen Schüler sei größer, ergänzt Rektorin Gabriele Gollnick. Durch kleine Gruppen in den Kernfächern gehe keiner verloren. Oft werde behauptet, an der Gemeinschaftsschule tue jeder, was er will, spricht die Rektorin einen aus ihrer Sicht weit verbreiteten Vorbehalt an. „Es ist das Individuelle, man schaut nach jedem Kind, stupst jedes Kind an.“

Der vertieften Förderung und der engeren Verbindung zwischen Schülern und Lehrern hat auch Gabriel zu verdanken, dass er hier sitzt. „Am regulären Gymnasium wäre ich untergegangen“, lautet die Selbstbe-

schätzung. Er ist ganz cool und offen im Umgang mit seiner Schwäche: „Am Verständnis lag es nicht, ich war einfach immer faul und hätte am Gymi vermutlich keine Hausaufgaben gemacht.“ In der Gemeinschaftsschule gibt es nicht die typischen Hausis. „Die Aufgaben werden in der Lernzeit an der Schule mit dem Lehrer gemacht“, sagt seine Rektorin Renate Hartmann. Die Lehrer hätten an ihn geglaubt. „Dass sie immer wieder gesagt haben, du schaffst das, hat mir geholfen, aus der Faulheit rauszukommen.“

117 Gemeinschaftsschüler haben an den drei Schulen Salier-, Staufer- und Friedenschule nach der identischen Prüfungsordnung wie an Realschulen ihren Realschulabschluss absolviert, darunter erhielten 20 Schüler einen Preis und 35 eine Belobigung. Mit Corona verlagerte sich auch ihr Schullalltag ins Online-Klassenzimmer, wo das Stützende, die Anteilnahme der Lehrer aber nicht ins Hintertreffen geraten sei, wie sich Schülersprecherin Maria erinnert. „Es war eine komplette Umstellung, aber wir haben uns per Video ausgetauscht und die Lehrer waren immer erreichbar.“ Delschad bestätigt, dass ihn Corona nicht zurückgeworfen hat: „Ich konnte mich in der kleinen Gruppe online besser konzentrieren.“ Und bei Gabriel konnte die Faulheit nicht siegen: „Es gab Onlinetermine, da musste ich da sein.“ Als Gemeinschaftsschüler seien sie es gewöhnt, selbstständig nach Lernplan zu arbeiten und ihre Aufgaben selbst einzuteilen. „Ich habe mich verbessert durch das eigene Lernen“, sagt Maria. „Von der Eigenständigkeit profitiert jetzt jeder Arbeitgeber“, ergänzt Eva Neundorfer.

# Energie sparen: Kostenlose Beratung in Kernen

Auch die Gemeinde ist jetzt Mitglied in der Energieagentur Rems-Murr

### Kernen.

Die Gemeinde Kernen im Remstal ist ab sofort Mitglied der Energieagentur Rems-Murr. Die Bürgerinnen und Bürger haben von Dienstag, 4. August, an erstmalig die Möglichkeit, sich kostenlos zu allen Fragen rund um das Thema Energieeffizienz beraten zu lassen.

Die Beratungen finden regelmäßig jeweils an einem Dienstag im Monat, von 16 bis 18 Uhr, im Rathaus in Rommelshausen statt. Zur besseren Planung ist eine telefo-

nische Anmeldung bei der Energieagentur Rems-Murr unter ☎ 0 71 51/9 75 17 30 erforderlich. Davon berichtet die Verwaltung in einer Pressemitteilung.

„Das Beratungsangebot vor Ort hat viele Vorteile – neben dem kurzen Weg zum Rathaus bieten die Beratungen einen ersten individuellen Kompass dafür, welche Sanierungsmaßnahmen wirtschaftlich und zugleich effizient sind“, wird Jürgen Menzel, Geschäftsführer der Energieagentur Rems-Murr, zitiert. Energiesparen lohne sich in

vierlei Hinsicht: Wer Energie spart, beteilige sich aktiv am Klimaschutz. Wo sich Potenziale verbergen, was der Gesetzgeber vorgibt und welche Fördermittel bereitstehen, sei aber nicht immer klar ersichtlich. Eine Energieberatung soll einen Überblick bieten: Das Themenspektrum reicht von Heizungstechnik, baulichem Wärmeschutz, regenerativen Energien bis hin zu Fördergeldern und zum Stromverbrauch. Ob Eigentümer oder Mieter, selbst genutzt oder vermietet – die Energieberatung beantwor-

te alle Fragen individuell und unabhängig vom Anbieter.

Im Sinne des Infektionsschutzes sind die Berater der Energieagentur angewiesen, nach dem Beratungsgespräch die Arbeitsflächen sowie die Türgriffe zu desinfizieren und kräftig durchzulüften. Alle Ratsuchenden werden gebeten, einen Mund-Nase-Schutz mitzubringen, vor der Beratung die Hände zu desinfizieren und den Abstand von 1,5 Metern einzuhalten. Es dürfen maximal zwei Personen gleichzeitig herein.

## Heute in Waiblingen

**Forum Mitte:** 8.45 Uhr Yoga; 10 Uhr Gedächtnistraining; 10.30 Uhr Gymnastik; 13.30 Uhr Spiel und Begegnung; 18.30 Uhr gesunde Bewegung - Rückenfit, Gruppe 1 und 19.30 Uhr Gruppe 2.

**Forum Nord:** 15 bis 18 Uhr „echte“ Sprechstunde - Gemeinsam auf der Höhe, mit Simone Gretschn von Weeber+Partner (Anmeldung unter 07151/ 5001-26890 oder per Email simone-gretschn@weeberpartner.

### Büchereien

**Stadt- und Ortsbüchereien:** geschlossen.

### Bäder

**Freibad Bittenfeld:** 7 bis 11 Uhr, 12 bis 16 Uhr und 17 bis 21 Uhr geöffnet (nur mit Online-Reservierung, unter www.stadtwerke-waiblingen.de/

baeder).

**Freibad Waiblingen:** 7 bis 11 Uhr, 12 bis 16 Uhr und 17 bis 21 Uhr geöffnet (nur mit Online-Reservierung, unter www.stadtwerke-waiblingen.de/baeder).

**Hallenbad Waiblingen:** 8 bis 10 Uhr, 11 bis 13 Uhr, 14 bis 16 Uhr, 17 bis 19 Uhr und 20 bis 22 Uhr geöffnet (nur mit Online-Reservierung, unter www.stadtwerke-waiblingen.de/baeder).

### Museum/Ausstellungen

**VHS Waiblingen:** 9 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr Ausstellung „Kongo: Traumhafte Landschaften, Natur und Architektur“, VHS Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4; bis 21. Januar 2021.

### Nachtdienst-Apotheke

**Römer Apotheke Mache Kernen, Kernen-Rommelshausen,** Karlstraße 8

### Ärztliche Notdienste

**Allgemeinmedizin:** 18 bis 24 Uhr in der Notfallpraxis im Rems-Murr-Klinikum Winnenden, Am Jakobsweg 2, oder nachts 18 bis 7 Uhr Notfallpraxis Schorndorf, Schlichtener Str. 105, beide zu erreichen unter ☎ 116 117 (bundesweit ohne Vorwahl, feiertags von 8 bis 24 Uhr).

**Ärztlicher Bereitschaftsdienst Schorndorf:** 18 bis 23 Uhr (feiertags 8 bis 23 Uhr), im Rems-Murr-Klinikum Schorndorf, Schlichtener Str. 105, Praxisnummer 07181 / 9 93 03 30 oder zentrale Rufnummer 116 117.

**Augenärzte:** ☎ 0 18 06 / 07 11 22, **Hals-Nasen-Ohren-Ärzte:** ☎ 0 18 05 / 00 36 56, jeweils 8 bis 8 Uhr; **Zentraler Kinder- und jugendärztlicher Notdienst:** Heute bis 8 Uhr und ab 18 Uhr, feiertags vom Vortag ab 18 Uhr bis 8 Uhr am darauffolgenden Werktag, in den Ambulanzräumen der Kinder- und Jugendmedizin im Rems-Murr-Klinikum Winnenden, Am Jakobsweg 1, oder Notdienste unter ☎ 0 18 06 / 07 36 14 oder ☎ 116 117 (bundesweit ohne Vorwahl). **Schlaganfall-Notdienst:** Rems-Murr Klinikum Winnenden oder Schlaganfallzentrum Rems-Murr-Klinik Schorndorf unter ☎ 112.

### Soziale Dienste

**Kath. Sozialstation Waiblingen:** Kranken- und Altenpflege, medizinische Versorgung (auch Wochenende und Feiertage) ☎ 0 71 51 / 56 33 47.

**Diakonie- und Sozialstation Waiblingen:** Kranken- und Altenpflege, medizinische Versorgung, auch an Wochenenden: Waiblingen, ☎ 0 71 51 / 5 68 18-70, Beinstein ☎ 5 68 18 85, Bittenfeld ☎ 0 71 46 / 28 24 68, Hohenacker/Hegnach/Neustadt ☎ 0 71 51 / 8 14 64.

**DRK, Ambulante Dienste:** Fachpflege, Hilfe bei der Pflege und Unterstützung bei der Haushaltsführung, Hausnotruf, Hilfsmittelberatung: ☎ 0 71 51 / 20 02 - 0. **Mobile Dienste:** ☎ 0 71 51 / 20 02 - 69, Fax 0 71 51 / 8 20 49 85.

**Nachbarschaftshilfe, Hauswirtschaftliche Versorgung:** ☎ 0 71 51 / 5 68 18 - 88  
**Malteser-Hilfsdienst:** Ambulante Pflege, Mahlzeitendienst, Hausnotruf, Erste-Hilfe-Ausbildung, Sanitätsdienst ☎ 0 71 51 / 93 93 30.

### Impressum

**Waiblinger Kreiszeitung (Remstal-Bote)**  
Albrecht-Villingen-Str. 10, 71332 Waiblingen, Postfach 1813, Telefon 07151 566-0, www.waiblinger-kreiszeitung.de

**Verlag:** Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG  
Dr. Im Druckhaus Waiblingen, Albrecht-Villingen-Str. 10, 71332 Waiblingen.  
Wir verwenden Recycling-Papier.

**Redaktion allgemeiner Teil:**  
Dr. Christoph Reisinger, Stuttgart Nachrichten, Pflanzinger Straße 150, 70567 Stuttgart (Möhringen), Telefon 0711 725050

### ZVW-Redaktion

**Chefredaktion:** Frank Nipkau (nip), Stellvertreter: Hans Pöschko (hap), Jutta Pöschko-Kopp (jup), Christine Tantschinez (cta). Mitglied der Chefredaktion: Peter Schwarz (pes).

**Sekretariat/Service:** Cornelia Reinhardt, Lisa Stegmaier.

**Lokalredaktion Waiblingen:** Leitung: Jutta Pöschko-Kopp (jup); Stellvertreter: Andreas Kölbl (kö); Blattmacher: Daniel Hertwig (dht). Redakteure: Bernd Klopfer (bkl), Sebastian Striebig (strie), Volontäre: Keziban Bitek (keb), Laura Steinke (last), Lynn Bareth (lyba).

**Rems-Murr-Rundschau:** Leitung: Martin Winterling (wtg); Blattmacher: Andreas Denner; Reporter: Dr. Pia Eckstein (pia), Nils Graefe (ngr), Peter Schwarz (pes), Andrea Wüstholtz (awus).

**Rems-Murr-Sport:** Leitung: Gisbert Niederführer (gnr); Redakteure: Mathias Schwardt (sch), Thomas Wagner (twa).

**Online:** Leitung: Christine Tantschinez (cta), Stellvertreter: Ramona Adöf (rad), verantwortliche Redakteurin: Anne-Katrin Walz (aks), Redakteure: Danny Galm (dag), Alexander Roth (alro), Laura Edenberger (led), Volontäre: Gülay Alparslan (alp), Simeon Kramer (sk), Videoschnitt: Joachim Mogk.

**Bildredaktion:** Leitung: Benjamin Büttner, Redakteure: Gabriel Habermann, Gaby Schneider, Hardy Zürn, Alexandra Palmizi.

**E-Mail-Adressen der Redaktion:**  
Lokalredaktion: waiblingen@zvw.de  
Rems-Murr-Rundschau: kreis@zvw.de  
Rems-Murr-Sport: sport@zvw.de

**Fotoredaktion:** foto@zvw.de  
**Online-Redaktion:** online@zvw.de  
**Service:** service@zvw.de

### Aboservice

Telefon 07151 566-444, Fax 07151 566-403, E-Mail: aboservice@zvw.de

### Vertrieb

ZVW Zeitungsvertrieb Rems-Murr GmbH, Albrecht-Villingen-Str. 10, 71332 Waiblingen. Der monatliche Bezugspreis, inkl. Beilage prisma, beträgt durch Zusteller 43,40 €. Postbezug 47,90 €, inkl. gesetzlicher MwSt. Bei Bezugsunterbrechung wird das Bezugsgehalt ab dem 8. Erscheinungstag (Sonntage ausgenommen) erstattet. Abbestellungen müssen bis zum 5. eines Monats zum Monatsende erfolgen. Bei Nichtbelieferung im Fall höherer Gewalt, Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Entschädigungsansprüche gegen den Verlag. Urlaubsnachsendung: Zzgl. Porto in Dtl. 1,60 €

(Europa 3,80 €). Bei Nachsendungen kann der Verlag keine Gewähr für eine punktliche Zustellung übernehmen.

### Anzeigen

Verantwortlich: Udo Kretschmer.  
Es gilt die Preisliste Nr. 53 vom 1.1.2020.  
Beilagentexte und PR: Stephanie Wolf (verantwortlich), Telefon 07151 566-411, Fax 07151 566-400

**E-Mail-Anzeigen:** anzeigen@zvw.de

### Beilagen

Unserer heutigen Ausgabe (außer Postvertriebsstücken) liegt ein Werbeprospekt der Firma Max Reinigungsservice bei. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.